



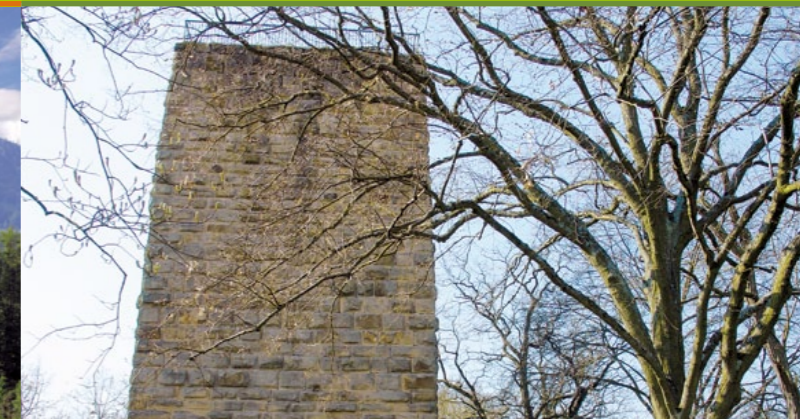
Kloster Sponheim



Burg Dill



Klosterkirche Ravengiersburg



Burg Sponheim

des Landesausbaues neu errichtet, an bestehenden Burgen Besitzanteile durch Erbschaft oder Kauf erworben oder schließlich wieder veräußert.

Nach 1223 wurde die Grafschaft Sponheim in eine Vordere und Hintere Grafschaft geteilt. Kreuznach mit der Kauzenburg wurde Zentrum der Vorderen Grafschaft. Die Starkenburg und die Grevenburg über Traben-Trarbach waren die Residenzen der Hinteren Grafschaft.

Von Bedeutung für den Bestand der Grafschaft Sponheim ist der Beinheimer Entscheid von 1425. Durch diesen Erbvertrag wurde der Gebietsbestand bis zum Ende des 18. Jahrhunderts gesichert, obwohl die Grafen von Sponheim 1437 mit Johann V. von Sponheim-Starkenburg im Mannesstamm ausstarben. Die Erbschaft fiel an Veldenz/Pfalz- Simmern-Zweibrücken, Kurpfalz und die Markgrafen von Baden. Grabdenkmäler der Sponheimer finden sich in Vianden, Himmerrod, Bad Kreuznach und Pfaffen-Schwabenheim.

Weitere Informationen zum Naturpark Soonwald-Nahe und seinen touristischen Einrichtungen erhalten Sie hier:

Trägerverein Naturpark Soonwald-Nahe e.V.
Ludwigstraße 3-5
55469 Simmern
info@soonwald-nahe.de
www.soonwald-nahe.de

Naturpark SOONWALD-NAHE



Hunsrück-Touristik GmbH
Gebäude 663
55483 Hahn-Flughafen
info@hunsruecktouristik.de
www.hunsruecktouristik.de

Naheland-Touristik GmbH
Bahnhofstraße 37
55606 Kirn/Nahe
info@naheland.net
www.naheland.net

Mit freundlicher Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz



Bildrechte: Ernst Weydmann, Hunsrück-Museum Simmern, KMZ Rhein-Hunsrück, Naturpark Soonwald-Nahe • Fachliche Inhalte: Dr. Schellack
Konzept & Gesamtherstellung: © soonteam.com

Naturpark SOONWALD-NAHE



Die Grafschaft und die Grafen von Sponheim

Alle Informationen auf einen Blick

Über die Herkunft der Grafen von Sponheim finden sich unterschiedliche Auffassungen. Es wird darüber gestritten, ob die Ursprünge der Grafenfamilie in Österreich, Bayern oder im Naheraum liegen. Als Herzöge von Kärnten und Grafen im Nahe-Hunsrück-Moselraum war das Adelsgeschlecht Gegenstand zahlreicher Forschungen. Das Archiv der Grafen von Sponheim wurde in einer umfangreichen fünfbändigen Quellenedition von Johannes Mötsch und dem Landeshauptarchiv Koblenz der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das Gebiet der Grafschaft Sponheim reichte vom Nahetal über den Hunsrück bis in den Moselraum. Hinzu kamen weitere, in Erbschaft gewonnene Gebiete, die nur zeitweise im sponheimischen Besitz verblieben. Im Zuge des mittelalterlichen Landesausbaues gelang es den Grafen von Sponheim auf Dauer gesehen nicht, ein geschlossenes Territorium mit entsprechender Machtstellung zu bilden.

Die Burg Sponheim im Nahetal gilt als eine Stammburg des alten Adelsgeschlechtes. Weitere Burgen wurden im Zuge

Zu dieser Zeit entstand zwischen dem Grafen Johann von Sponheim und dem Grafen Heinrich von Veldenz wegen einer geringen Ursache ein großer Streit.

(Trithemius 1290)

Der Adel im Naturpark



Grevenburg



Trarbach mit der Grevenburg



Starkenburg



Karte der Vorderen und Hinteren Grafschaft Sponheim, Reilly, 1791. Hunsrück-Museum, Simmern



Römerturm



Wildburg